

PRESSEINFORMATION

RE-25-09-26

NEUE LÜNENDONK-STUDIE: SICHERHEITSDIENSTLEISTER SETZEN ZUNEHMEND AUF KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

- **Sicherheitsdienstleister tragen mehr Verantwortung trotz stagnierender Personalentwicklung**
- **86 Prozent sehen Künstliche Intelligenz künftig als Standard in der Sicherheitsbranche**
- **Video & Fernüberwachung ist das wichtigste Einsatzfeld von Künstlicher Intelligenz im operativen Service**
- **Neue Lünendonk-Studie ab sofort kostenfrei verfügbar**

Mindelheim, 25. September 2026 — Künstliche Intelligenz hält Einzug in die Sicherheitsbranche und entwickelt sich vom Zukunftsthema zum festen Bestandteil des Leistungsportfolios. 86 Prozent der Anbieter erwarten, dass Künstliche Intelligenz (KI) in den nächsten zwei bis drei Jahren zum Standardbestandteil von Sicherheitsleistungen wird. Bereits in diesem Jahr verzeichnen 40 Prozent der analysierten Unternehmen eine gelegentlich oder häufige Nachfrage nach KI-gestützten Sicherheitslösungen. Gleichzeitig erschweren die Integration von Künstlicher Intelligenz in bestehende Systeme und der Mangel an qualifizierten Beschäftigten die weitere Entwicklung der Branche. Das zeigen zentrale Ergebnisse der neuen Lünendonk-Studie 2026 „Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland“, die unter www.luenendonk.de kostenfrei zum Download bereitsteht.

Wachsende Verantwortung bei stagnierender Personalentwicklung

Mit komplexeren Bedrohungslagen und steigenden Anforderungen an den Schutz kritischer Infrastrukturen, unter anderem durch das KRITIS-Dachgesetz (Kritische Infrastruktur), wächst die Verantwortung der Sicherheitswirtschaft. Gleichzeitig stagniert die Personalentwicklung nahezu: Die 50 analysierten Unternehmen beschäftigten im Jahr 2025 insgesamt 108.700 Mitarbeitende im Sicherheitsgewerbe. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Personalbestand im Durchschnitt lediglich um 0,1 Prozent kaum an. Vor diesem Hintergrund setzen Sicherheitsdienstleister verstärkt auf Künstliche Intelligenz – sowohl zur Optimierung interner Prozesse als auch im operativen Einsatz. Zu den wichtigsten Anwendungsfeldern zählen in erster Linie die Video- und Fernüberwachung sowie der Kundenservice und die Kommunikation. 19 Prozent der analysierten Unternehmen vermarkten KI-gestützte Sicherheitsleistungen bereits aktiv am Markt.

KI-Integration als Managementaufgabe

Sicherheitsanbieter planen, Künstliche Intelligenz künftig verstärkt für Qualitätssicherung und Leistungsdisposition einzusetzen. Damit gewinnt KI auch für die operative Steuerung von Sicherheitsleistungen an Bedeutung. Der breitere Einsatz ist jedoch mit Herausforderungen verbunden. Dazu zählen insbesondere Datenschutz- und Compliance-Anforderungen, der Integrationsaufwand in bestehende Systeme sowie Anforderungen an die IT-Sicherheit.

„Die Digitalisierung der Sicherheitsbranche ist weit mehr als eine technologische Aufgabe. Sie erfordert auch Veränderungen in Management- und Unternehmenskultur“, kommentiert Stefan Schubert, Consultant bei Lünendonk & Hossenfelder. „Auftraggeber und Dienstleister müssen Risiken kontinuierlich neu bewerten und zugleich bereit sein, neue Ansätze zu erproben. Offenheit und Lernbereitschaft sind zentrale

Voraussetzungen, um die Transformation der privaten Sicherheitswirtschaft erfolgreich voranzutreiben.“

Bezug

Für die Lünendonk-Studie 2026 „Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland“ wurden 50 Unternehmen analysiert. Diese erwirtschafteten 2025 insgesamt 6,2 Milliarden Euro Umsatz mit Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland und repräsentieren damit 44 Prozent des vom Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) geschätzten Marktvolumens. Umsätze mit Geld- und Wertlogistik sind dabei nicht berücksichtigt. Die Lünendonk-Studie 2026 wird durch die Studienpartner Apleona Security Services, ICTS Germany, Kritis & Cyber Beratungsgesellschaft, W.I.S. Sicherheit + Service sowie Wisag Sicherheit & Service ermöglicht.

Diese Presseinformation finden Sie im Internet unter:

<https://www.luenendonk.de/news-insights/presseinformation/>

Unternehmensprofil

Lünendonk: Informationen zur Orientierung

Lünendonk & Hossenfelder mit Sitz in Mindelheim (Bayern) analysiert seit dem Jahr 1983 die europäischen Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte (B2B). Im Fokus der Marktforscher stehen die Branchen Digital & IT, Business Consulting, Audit & Tax, Real Estate Services, Personaldienstleistung (Zeitarbeit, IT-Workforce) und Weiterbildung.

Zum Portfolio zählen Studien, Publikationen, Benchmarks und Beratung über Trends, Pricing, Positionierung oder Vergabeverfahren. Der große Datenbestand ermöglicht es Lünendonk, Erkenntnisse für Handlungsempfehlungen abzuleiten. Seit Jahrzehnten gibt das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen die als Marktbarometer geltenden „Lünendonk®-Listen und -Studien“ heraus.

Langjährige Erfahrung, fundiertes Know-how, ein exzellentes Netzwerk und nicht zuletzt Leidenschaft für Marktforschung und Menschen machen das Unternehmen und seine Consultants zu gefragten Experten für Dienstleister, deren Kunden sowie Journalistinnen und Journalisten. Jährlich zeichnet Lünendonk zusammen mit einer Medienjury verdiente Unternehmen und Persönlichkeiten mit den Lünendonk B2B Service-Awards aus.

Weitere Informationen

Lünendonk & Hossenfelder GmbH
Stefan Schubert
Consultant

Telefon: +49 8261 73140-0
E-Mail: schubert@lunenendonk.de

Lünendonk & Hossenfelder GmbH
Kerstin Pehl
Senior PR Manager & Communication
Specialist
Telefon: +49 1761 0185 348
E-Mail: presse@lunenendonk.de

Lünendonk & Hossenfelder GmbH

Maximilianstraße 40, 87719 Mindelheim
Telefon: +49 8261 73140-0
Homepage: www.lunenendonk.de